

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen
am Dienstag, **12.07.2011**, 17:05 Uhr - 19:28 Uhr,
Rotunde, Stadthaus 3, Albersloher Weg 33, 48155 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frank Baumann , Sybille Benning , Heinz Georg Buddenbäumer , Margret Ehring , Stefan Gottkehasch in Vertretung für Veronika Güttler, Horst Kisnat , Thomas Reichelt , Richard Terborg in Vertretung für Karl Kleine-Wilke,

von der SPD-Fraktion

Dr. Christine Farwick , Thomas Fastermann , Thomas Marquardt in Vertretung für Holger Wigger, Martin Rettig , Jonas Rilinger ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Stefan Kubel , Bernhard Leuters , Jörn Möltgen ,

von der FDP-Fraktion

Wolfgang Klein , Jan Neuhaus in Vertretung für Hans Varnhagen,

von der Fraktion DIE LINKE.

Dr. Ralf Henrichs ,

von der Ratsgruppe UWG/ÖDP

Franz Pohlmann ,

Sachkundige Einwohner/innen

Dr. Gerhard Bonn , Wulf Greiling , Harald Nölle , Ulrich Oskamp , Karin Rietman in Vertretung für Dr. Thomas Hövelmann,

von der Verwaltung

Heinrich Bruns , Gerd Franke , Benno Fritzen , Michael Grimm , Norbert Hoppermann , Tobias Krause-Kämereit , Georg Mümken , Klaus Niehues , Christian Niggemann , Thomas Paal , Gerhard Rüller , Christian Schowe , Siegfried Thielen , Gregor Walterbusch , Michael Willnath ,

für die Schriftführung

Andrea Kretz ,

Es fehlten:

Veronika Güttler , Dr. Thomas Hövelmann , Karl Kleine-Wilke , Hans Varnhagen , Holger Wigger ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen am 12.07.2011

Tagesordnung

- | | | |
|-----------------------------|------|---|
| | 1. | Genehmigung der Tagesordnung |
| | 1.1. | Festsetzung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeitern erforderlich ist. |
| | 2. | Mitteilungen der Verwaltung |
| | 2.1. | Bericht des Tiefbauamtes zum Prüfergebnis "Umbau des Knotenpunktes Weseler Straße (B219/ L 551) mit der B 51" (s. Berichtsvorlage V/0240/2011) |
| | 3. | Einbringen von Eingaben |
| | 4. | Umweltschutz und Baumaßnahmen |
| <u>V/0282/2011/1</u>
V | 4.1. | Stiftung Bürgerwaisenhaus: Bauvorhaben am "Areal Gartenstraße 84 - 92" |
| <u>V/0210/2011/1</u>
II | 4.2. | Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt Münster |
| <u>V/0296/2011</u>
III | 4.3. | 1. Anregung nach § 24 GO NRW Nr. 9/2011 vom 03.02.2011 zur Errichtung eines "Energieparks Münster"
2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0010/2011 "Energiepark Münster" vom 08.02.2011 |
| <u>V/0232/2011/2</u>
III | 4.4. | Stellungnahme der Stadt Münster im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Fortschreibung des Regionalplans Münsterland |

<u>V/0438/2011</u> IV	4.5.	Sachstandsbericht zum u3-Ausbau in Münster - Begleitvorlage -
<u>V/0397/2011</u> IV	4.6.	Errichtungsbeschluss: Erweiterung/Umbau von Kindertageseinrichtungen im Rahmen der notwendigen bedarfsgerechten Angebote zum Ausbau von Betreuungsplätzen ab dem Kindergartenjahr 2011/2012
<u>V/0304/2011</u> V	4.7.	Masterplan Aasee Darstellung des Leitbildes / Nutzungskonzeptes
<u>V/0305/2011</u> IV	4.8.	Städtisches Stadion an der Hammer Straße, Sanierung und Umbau des Umkleidegebäudes; hier: Grundsatzbeschluss, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss
<u>V/0059/2011</u> III	4.9.	Nordstraße - barrierefreier Ausbau der Haltestellen "Hoyastraße" - Baubeschluss -
<u>V/0404/2011</u> III	4.10.	Maßnahmenprogramm 2011 des Tiefbauamtes für die überbezirklichen Maßnahmen im Bereich Mitte - Ergänzung zur Vorlage V/0609/2010 -
<u>V/0324/2011</u> III	4.11.	Umbau der Kreuzung Am Stadtgraben / Aegidiitor - Baubeschluss -
<u>V/0345/2011</u> III	4.12.	Baubeschluss Erneuerung des Regenüberlaufbeckens und Optimierung des Regenrückhaltebeckens Welsingheide, Roxel
<u>V/0340/2011</u> III	4.13.	Baubeschluss Kanalsanierung Hagemanns Kämpken / Große Helkamp
<u>V/0234/2011</u> V	4.14.	Handlungskonzept 2020 - Umsetzungskonzept für die Weiterentwicklung und den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit
<u>V/0360/2011</u> V	4.15.	Beitritt der Stadt Münster zur Deklaration "Biologische Vielfalt in der Kommune" Beschluss des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen vom 21.09.2010 zur Anregung gemäß § 24 GO NRW, Nr. 128/2010
<u>V/0359/2011</u> V	4.16.	FreiwilligenAgentur Münster
	5.	Beantwortung von Anfragen und Beratung von Anträge
	6.	Sonstiges

Punkt 1 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Fastermann beantragt, die Vorlage V/0234/2011 „Handlungskonzept zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2020 für Münster – Umsetzungskonzept für die Weiterentwicklung und den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit“ von der Tagesordnung abzusetzen, weil in der SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf zu den geänderten Beschlusszuständigkeiten besteht. Nachdem festgestellt wurde, dass die Beratung nicht eilbedürftig ist, wird die Vorlage einvernehmlich von der Tagesordnung abgesetzt.

Herr Leuters regt an, dass zur Beratung im September detailliertere Anlagen zu dieser Vorlage zur Verfügung gestellt werden sollen. Es wird vereinbart, dass der Verwaltung die Anforderungen an die Anlagen von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL schriftlich zugeleitet werden.

Herr Leuters beantragt, die Vorlage V/0296/2011 „1. Anregung nach § 24 GO NRW Nr. 9/2011 vom 03.02.2011 zur Errichtung eines "Energieparks Münster" 2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0010/2011 "Energiepark Münster" vom 08.02.2011“ ohne Beschlussfassung zu schieben. Herr Fastermann stellt fest, dass dieser Vorlage eine Anregung und ein Antrag zugrunde liegen und bittet um rechtzeitige Beantwortung. Nach kurzer Aussprache und der Beantwortung einiger Fragen durch die Verwaltung wird die Vorlage einvernehmlich ohne Beschlussfassung geschoben.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form genehmigt.

Punkt 1.1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeitern erforderlich ist.**

Auf Nachfrage stellt Herr Möltgen fest, dass zu den Tagesordnungspunkten 2, 4.1, 4.4, 4.6, 4.8, 4.9 und 4.15 die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen/Verwaltungsmitarbeitern erforderlich ist.

Punkt 2 der Tagesordnung**Mitteilungen der Verwaltung****Punkt 2.1 der Tagesordnung****Bericht des Tiefbauamtes zum Prüfergebnis "Umbau des Knotenpunktes Weseler Straße (B219/ L 551) mit der B 51" (s. Berichtsvorlage V/0240/2011)**

Zum Prüfauftrag zur o. a. Vorlage aus dem AUB vom 17.05.2011 wurde von der Verwaltung schriftlich Stellung genommen. Die Stellungnahme wurde den AUB-Mitgliedern im Vorfeld zur heutigen Sitzung zugeleitet. Herr Grimm beantwortet weitere Fragen.

2.2 Broschüre „Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden“

Herr Möltgen weist auf Bitten von Frau Koch, Vorsitzende der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen, auf die Broschüre der agentur barrierefrei NRW „Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden“ hin. Die Broschüre kann im Internet abgerufen werden:

http://www.ab-nrw.de/images/stories/download/broschuere_barrierefreies_bauen_2010_12_10_download.pdf

2.3 Erkrankte Kastanienbäume im Grünen Grund

Der Leiter des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz, Herr Bruns, berichtet über die etwa 80 Jahre alten Kastanienbäume im Grünen Grund, die zum Teil erkrankt sind. Bei zwei Bäumen ist die Verkehrsicherheit nicht mehr gewährleistet, so dass diese kurzfristig gefällt werden müssen. Herr Bruns erläutert, dass erst nach eingehender Untersuchung der Krankheitsursachen entschieden werden kann, ob weitere Fällungen notwendig werden und welche Ersatzbepflanzungen durchgeführt werden.

2.4 Aussetzung der Beratung der Konsolidierungsvorlagen V/0289/2011 „Rückbau von öffentlichen Spielplätzen“ und V/0309/2011 „Extensivierung der Pflege von Rasen- und Wiesenflächen in öffentlichen Grünflächen“

Herr Bruns erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation, dass die Beratung der o. a. Vorlagen ausgesetzt wurde, um eine sachgerechte Entscheidung zu ermöglichen und weist auf das Schreiben des Oberbürgermeisters zu diesem Thema hin. Herr Bruns erklärt, dass es Treffen mit allen Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeistern geben soll, um eine einvernehmliche Vereinbarung über das weitere Vorgehen in allen Bezirken zu treffen.

Herr Kisnat regt an, auch die Fraktionsvorsitzenden in die Gespräche einzubeziehen. Zudem sollten für die vorgeschlagenen Maßnahmen auch die Rückbaukosten ermittelt werden, um den Einspareffekt besser beurteilen zu können.

Herr Möltgen bittet darum, dass die PowerPoint-Präsentation an alle Geschäftsstellen geschickt wird. Beigefügt werden soll ein Link mit dem Kartenmaterial zu den Vorlagen. Auch die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner sollen diese Informationen per Mail erhalten.

2.5 Einrichtung der Feuerwache 3 in Hilstrup

Der Leiter der Feuerwehr Münster, Herr Fritzen, stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Struktur der Feuerwehr vor. Insbesondere erläutert Herr Fritzen die Hintergründe, die im März 2010 zur Einrichtung der dritten Wache der Berufsfeuerwehr Münster geführt haben. Aufgrund des städtischen Charakters des Stadtteils Hilstrup hat die Feuerwehr auch die Schutzziele für städtisch geprägte Gebiete als Maßstab herangezogen. Danach sollte die Feuerwehr bei mindestens 90% der Alarmierungen nach einer Hilfsfrist von höchstens 8 Minuten mit mindestens 10 Einsatzkräften an der Einsatzstelle eintreffen. Tatsächlich betrug der Erreichungsgrad im Stadtteil Hilstrup aber trotz eines sehr leistungsfähigen und sehr gut motivierten Löschzuges der Freiwilligen Feuerwehr bis Anfang 2010 lediglich um 70%. Herr Fritzen hebt hervor, dass dieser Wert für ein rein ehrenamtliches System sehr gut sei, jedoch für städtische Strukturen nicht ausreiche. Ausdrücklich betont Herr Fritzen, dass der Löschzug Hilstrup der Freiwilligen Feuerwehr auch weiterhin erforderlich sei, um bei größeren Einsätzen oder bei parallelen Notfällen in Hilstrup schnell Hilfe leisten zu können. Der geänderte Status, in dem sich der Löschzug Hilstrup seit Oktober 2010 befindet, wird von den Löschzügen Altstadt, Gievenbeck, Kinderhaus, Gremmendorf und Geist der Freiwilligen Feuerwehr seit mehr als 40 Jahren ausgefüllt.

Mit der Einrichtung der Feuerwache 3 konnte auch der Rettungsdienst im Süden der Stadt deutlich verbessert werden. Da alle Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr auch Rettungsassistenten sind, kann bei Paralleleinsätzen nun aus der Mannschaft des Löschzuges 3 ein weiterer Rettungswagen besetzt werden, der dann im Stadtbezirk Hilstrup schneller Hilfe leisten kann, als dies bisher durch Fahrzeuge der Feuerwachen 1 oder 2 möglich war. Diese Situation tritt etwa einmal pro Tag ein.

Abschließend geht Herr Fritzen auf den geplanten Neubau der Feuerwache 3 ein. Er weist darauf hin, dass es aus strategischen Gründen notwendig sei, die Feuerwache 3 von der Stadtrandlage an der Hansestraße in den Norden von Hilstrup zu verlagern. Von dort aus sei bei gleich guter Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Hilstrup die Unterstützung der Löschzüge 1 und 2 der Berufsfeuerwehr in der Mitte um im Norden von Münster deutlich schneller möglich, was aufgrund der Einsatzhäufigkeit dringend geboten sei.

Punkt 3 der Tagesordnung

Einbringen von Eingaben

Herr Möltgen stellt fest, dass die folgenden, vor der Sitzung verteilten Änderungsanträge eingebracht sind:

- Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 12.07.2011 zur Vorlage V/0304/2011 „Masterplan Aasee“ (TOP 4.7)
- Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 12.07.2011 zur Vorlage V/0232/2011 und V/0232/2011/1 „Stellungnahme der Stadt Münster im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Fortschreibung des Regionalplans Münsterland“ (TOP 4.4)
- Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 30.06.2011 zur Vorlage V/0232/2011 und V/0232/2011/1 „Stellungnahme der Stadt Münster im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Fortschreibung des Regionalplans Münsterland“ (TOP 4.4)

Punkt 4 der Tagesordnung

Umweltschutz und Baumaßnahmen

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0282/2011/1

Stiftung Bürgerwaisenhaus: Bauvorhaben am "Areal Gartenstraße 84 - 92"

Herr Paal weist auf den im Beratungsverlauf zur Vorlage dargestellten, geänderten Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr und die hierzu verfasste Stellungnahme der Verwaltung hin.

Im Anschluss empfiehlt der Ausschuss dem Rat die Annahme der Vorlage mehrheitlich bei einer Gegenstimme (DIE LINKE) in der vom Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr geänderten Fassung.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass auf der Basis des Verkehrswertgutachtens eine Entwicklung des Areals Gartenstraße 84 – 92 durch eine kommunal verwaltete Stiftung nicht vorrangig verfolgt wird.
2. Entfällt.
3. Entfällt.
4. Entfällt.
5. Die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen wird beauftragt, auf der Basis des Verkehrswertgutachtens mit geeigneten Investoren zeitnah Sondierungsgespräche zur Vermarktung des Grundstücks Gartenstraße 84 – 92 zu führen, damit die beantragten öffentlichen Wohnraumfördermittel des Landes NRW für den Fall ihrer Zuteilung noch in

- 2011 in Anspruch genommen werden können.
6. Die bestehende Verpflichtung zur Schaffung des erforderlichen öffentlich geförderten Ersatzwohnraums wird auf den zukünftigen Verfügungsberechtigten über das Grundstück übertragen. Als zusätzliche Kriterien soll in die Vergabeentscheidung mit einfließen, dass möglichst viel öffentlich geförderter barrierefreier Wohnraum an dieser Stelle geschaffen wird.
 7. **Ein Interesse an Wohngemeinschaften wird abgefragt und ist bei positiver Resonanz vorrangig zu bedienen.**

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es bestehen keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Punkt 4.2 der Tagesordnung V/0210/2011/1	Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt Münster
---	--

Herr Fastermann beantragt, die Vorlage in der vom Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung (APRO) beschlossenen Fassung abzustimmen.

Herr Kubel schließt sich diesem Antrag an, formuliert aber für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL folgenden mündlichen Änderungsantrag hierzu:

Im Gegensatz zu dem Beschluss des APRO soll der Punkt 4 des Beschlussvorschlags nicht vollständig ohne Beschlussfassung in die Haushaltsplanberatungen 2012 geschoben werden. Über den Absatz zur Beschaffung der vier Radwegbetreuungsgesetze soll entschieden werden, während die Entscheidung über die Einstellung von vier Mitarbeitern in die Haushaltsplanung 2012 ff geschoben werden soll.

Nach anschließender kontroverser Diskussion über den Punkt 4 des Beschlussvorschlags wird zunächst über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL abgestimmt.

Der Antrag wird bei vier Für-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE) mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss lässt Herr Möltgen über die Vorlage in der vom Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung (APRO) beschlossenen Fassung abstimmen:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme der Vorlage mehrheitlich bei drei Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und einer Gegenstimme (DIE LINKE) in der folgenden, geänderten Fassung.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster werden zur Erhöhung des Salzvorrates am Standort Rösnerstraße die Kapazität der Salzlagerhalle erhöhen. Hierzu wird die Salzlagerhalle baulich vergrößert, so dass die Salzlagerkapazität am Standort Rösnerstraße von derzeit 1.600 Tonnen auf ca. 3.600 Tonnen erhöht wird. Die Umbaukosten betragen ca. 450.000,00 €. Bei einer angenommenen Abschreibungszeit von 30 Jahren betragen die jährlichen Abschreibungskosten 15.000,00 € sowie die kalkulatorische Verzinsung ca. 15.750,00 €. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit kann eine Umsetzung dieser Maßnahme wahrscheinlich erst im Laufe des Jahres 2012 erfolgen.
2. Das im Winter 2010/2011 eingerichtete Vorratszwischenlager für Salz in Nottuln-Appelhülsen mit derzeit 3.300 Tonnen wird zunächst bis zum Verbrauch des dort lagernden

Salzes weiterbetrieben. Nach Fertigstellung der Erweiterung der Salzhalle an der Rösnerstraße wird dieses Lager aufgegeben. Die Kosten betragen pro m² Lagerfläche 3,27 €/Monat. Derzeit sind 750 m² Lagerfläche angemietet. Die Mietkosten betragen somit pro Jahr 29.430,00 €. Im Bedarfsfall wird dann das Salz nach Münster transportiert. Hier entstehen Kosten in Höhe von ca. 4,50 € pro Tonne. Dies sind bei ca. 2.900 Tonnen (400 Tonnen sollen bereits vor dem Winter 2011/2012 zum Lager Rösnerstraße transportiert werden (Kosten 1.800,00 €)) ca. 13.050,00 €.

3. Bei der Fa. Eurovia, Eulerstraße, werden 500 m² zur Lagerung von abstumpfenden Mitteln angemietet. Die Mietkosten betragen 12.000,00 € pro Jahr.

4. (ohne Beschlussfassung in die Haushaltsberatung 2012 geschoben)

5. Zur Optimierung der Fahrbahnräumung werden zusätzlich drei Fahrzeuge mit Winterdienstgeräten (Schneepflüge, Streuer) ausgerüstet. Die Beschaffungskosten liegen bei 180.000,00 €, was bei einer achtjährigen Abschreibung jährliche Kosten in Höhe von 22.500,00 € sowie kalkulatorische Zinsen in Höhe von ca. 6.300,00 € nach sich ziehen.
6. Zur Optimierung der Gehwegräumung werden die städtischen Ämter mit zusätzlichen handgeführten motorbetriebenen Räumgeräten ausgestattet. Die Beschaffungskosten liegen bei 85.000,00 €, was bei einer achtjährigen Abschreibung jährliche Kosten in Höhe von 10.625,00 € sowie kalkulatorische Zinsen in Höhe von ca. 2.975,00 € nach sich ziehen.
7. Behindertenparkplätze auf städtischen Flächen werden in die Standardgehwegräumung mit aufgenommen. Die Bereitschaftskosten hierfür betragen 9.500,00 €. Die zusätzlichen Kosten pro Einsatz betragen ca. 2.700,00 €.
8. Reine Wohn- und Anliegerstraßen werden weiterhin im Winterdienst nicht bedient.
9. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Spätherbst mit Verbänden und Initiativen die Möglichkeiten zur Bildung quartiersnaher Konzepte für die Versorgung mit Lebensmitteln Medikamenten etc. zu erörtern und umzusetzen.
- 10. Die Verwaltung wird beauftragt, in einer weiteren Vorlage die verschiedenen alternativen Modelle zur Finanzierung des Winterdienstes (Mittelbereitstellung im Haushalt, Finanzierung über Straßenreinigungsgebühren, Finanzierung über die Grundsteuer) vergleichend mit ihren jeweiligen Auswirkungen gegenüberzustellen.**
- 11. Die Verwaltung wird beauftragt, in einer weiteren Vorlage noch vor dem Winter 2011/2012 Verbesserungsmöglichkeiten der Kommunikation beim Winterdienst mit der Bürgerschaft zu erarbeiten. Das Konzept soll insbesondere die Einrichtung einer Hotline zur Beantwortung von Fragen und Lösung von Problemen, die Schaffung eines entsprechenden Angebotes im Internet inklusive der Veröffentlichung der Prioritätseinteilungen des Straßennetzes, sowie die Entwicklung eines Flyers beinhalten, der die Bürgerinnen und Bürger über die Leistungen der AWM im Hinblick auf den Winterdienst und die eigenen Pflichten informiert.**

II. Kosten/Folgekosten

Die Investitionskosten des o. g. Maßnahmenpakets betragen ca. 1.055.000,00 €. Die zusätzlichen jährlichen Kosten (Abschreibung, Verzinsung, Fixkosten) betragen ca. 318.480,00 € (ohne den Transport des Salzes von Nottuln-Appelhülsen nach Münster).

Die durchschnittlichen Kosten eines großen Winterdiensteinsatzes (Räumen und Streuen in allen bisherigen Einsatzplanbereichen der Fahrbahn-, Rad- und Gehwegpläne) in Höhe von rd. 125.000,00 € verteuern sich damit aufgrund des vg. Maßnahmenpaktes um ca. 8.050,00 € (6,5%).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

- a) Die aus der Umsetzung der Vorlage entstehenden Investitionskosten in Höhe der rd. 1,1 Mio. € werden über den Wirtschaftsplan der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster finanziert.
- b) Die erhöhten jährlichen Aufwendungen für den Winterdienst in Höhe von rd. 320 T€ werden von der Stadt Münster als Auftraggeber getragen. Eine entsprechende Mittelbereitstellung ist ab dem Jahr 2012 im städtischen Haushalt zu berücksichtigen.

Punkt 4.3 der Tagesordnung V/0296/2011

1. Anregung nach § 24 GO NRW Nr. 9/2011 vom 03.02.2011 zur Errichtung eines "Energieparks Münster"
2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0010/2011 "Energiepark Münster" vom 08.02.2011

(Siehe TOP 1 der heutigen Sitzung)

Die Vorlage wird ohne Beschlussfassung geschoben.

Punkt 4.4 der Tagesordnung V/0232/2011/2

**Stellungnahme der Stadt Münster im Rahmen des
Beteiligungsverfahrens zur Fortschreibung des
Regionalplans Münsterland**

Die CDU-Fraktion hat unter TOP 3 der heutigen öffentlichen Sitzung folgenden Änderungsantrag zur Vorlage eingebracht:

„Stellungnahme der Stadt Münster im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Fortschreibung des Regionalplans Münsterland“

Der Rat möge beschließen:

Beschlussvorschlag

Punkt 1 wird wie folgt ergänzt:

„Der Rat nimmt zur Kenntnis und begrüßt vor dem Hintergrund der sich weitgehend ändernden Rahmenbedingungen die Herausnahme des Kapitels „VI.1 - Energie“ durch die Bezirksregierung Münster und will seinerseits in einem geeigneten Verfahren sicherstellen, dass bis zur neu gesetzten Frist zum 31.12.2011 alle diesbezüglichen politischen Intentionen zum Teilabschnitt „Energie“ für einen neuen Planentwurf vorgelegt werden.“

Punkt 2: wie Vorlage

Punkt 3: wie Vorlage

Anlage 3

Punkt 1 „Siedlungsraum“ wird um einen Punkt Nienberge wie folgt ergänzt:

Neu: **Anregung:** „Die Stadt Münster regt an, dass im Regionalplan die Darstellung eines Allgemeinen Siedlungsbereichs mit dem Ziel vorgenommen wird, dass die Stadt Münster gemeinsam mit den Grundeigentümern in Münster-Nienberge einen Bebauungsplan für den Bereich Altenberger Straße, Lärmschutzwall und Hagelbachstiege erarbeitet, um sicherzustellen, dass auch in Zukunft eine maßvolle Weiterentwicklung des Stadtteils zur Sicherstellung der Infrastruktur möglich ist.“

Punkt 3 „Verkehrsinfrastruktur“

Als neuer Punkt 3.4 Kinderhaus/Coerde wird angefügt:

„Der Straßenzug Wilkinghege – Westhoffstraße – Grevener Straße – Bröderichweg – Zum Rieselfeld – Holtmannsweg – Königsberger Straße wird als „überwiegend für den überregionalen und regionalen Verkehr“ dargestellt. Die Karte ist entsprechend zu ergänzen.“

Punkt 4 „Natur und Landschaft, sonstige Schutzgüter“

4.1. Alvingheide

Dem Vorschlag der Bezirksregierung zur Ausweisung der Alvingheide als Bereiche zum Schutz der Natur (BSN) wird gefolgt, die Anregung der Stadtverwaltung wird abgelehnt.

~~„Die beiden Insellagen sollten verbunden werden und einen Anschluss an die Bereiche mit der Freiraumfunktion „Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung im Norden (nördlich der B 54) und im Süden bekommen“ wird gestrichen~~

4.2 Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung

Den erweiternden Vorschlägen der Stadtverwaltung zu dieser Ziffer werden so nicht gefolgt. Zu diesen Fragestellungen sind zunächst eigenständige Grundsatzentscheidungen im Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen auf der Grundlage begründeter Beschlussvorschläge der Stadtverwaltung zu treffen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL hat unter TOP 3 der heutigen öffentlichen Sitzung folgenden Änderungsantrag zur Vorlage eingebracht:

Der AUB, HA, Rat möge beschließen:

Beschlussvorschlag:**I. Sachentscheidung:**

1. Die Stellungnahme der Stadt Münster wird unter 1. Siedlungsraum – Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) wie folgt ergänzt:

► Anregung**Stadtbezirk West – Stadtteil Albachten**

Die bisher im Regionalplan dargestellten ASB

- **Zwischen Bahnstrecke und BAB 43 (17,3 ha)**
- **Östlicher Ortsrand/Nördlich Weseler Straße (10,8 ha)**
- **Östlicher Ortsrand/Südlich Sportzentrum (15,7 ha)**

sollen entfallen.

Stadtbezirk West – Stadtteil Roxel

*Der bisher im Regionalplan dargestellte ASB **Westlich Ortsrand/Südlich Bahnstrecke (38,1 ha)** soll entfallen.*

Stadtbezirk Südost – Stadtteil Wolbeck

*Der bisher im Regionalplan dargestellte ASB **Südlich Ortsrand/Südlich Petersheide (10,0 ha)** soll entfallen.*

2. Die Stellungnahme der Stadt Münster wird unter 1. Siedlungsraum - Allgemeine Siedlungsbereiche für zweckgebundene Nutzung wie folgt ergänzt:

► Anregung**Energiepark Münster**

Die Stadt Münster regt an, im Regionalplan einen Energiepark (Bereich für den Verbund regenerativer Energien) darzustellen. Der „Energiepark Münster“ soll zum einen die Flächen des Entsorgungszentrums Coerde sowie das Areal der Hauptkläranlage umfassen. Einbezogen werden sollen als künftiger Entwicklungsreich auch die ehemalige Schiessanlage der Bundeswehr sowie die Flächen zwischen dem Industrie- und Gewerbegebiet Schiffahrter Damm sowie dem Gewerbegebiet An der Kleimannbrücke.

Um Nutzungskonflikte zu vermeiden wird das Areal des Energieparks gegenüber den Natur- und Landschaftsschutzbereichen der Rieselfelder und gegenüber dem Ortsteil Coerde deutlich abgegrenzt.

Zielsetzungen des Energieparks sind es,

- die bereits vorhandenen bedeutenden Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien (BHKW, PV) miteinander zu vernetzen,*
- die Leistung durch weitere Anlagen zur Nutzung auch von Windenergie und Bioenergie zu erhöhen und*
- ein Nahversorgungsnetz aufzubauen, das einerseits Betriebe in den Industrie- und Gewerbegebieten östlich des DEK mit Wärme/Kälte sowie mit Strom und Gas versorgt und andererseits Wohnungen und Gebäude im Stadtteil Coerde sukzessive mit Wärme beliefert.*

Weitere Zielsetzungen des Energieparks sind es,

*das Verbundnetz durch innovative Anlagen zur Speicherung von Regenerativen Energien zu ertüchtigen,
einen „Schauraum“ für innovative Anlagen zur Nutzung Regenerativer Energien zu errichten
und Standorte für die Ansiedlung „energieaffiner“ Unternehmen zu entwickeln,
die Arbeit der in Münster ansässigen Batterie- und Speicherforschung (MEET in NRW) zu
fördern und ihre experimentelle und praktische Anwendung vor Ort zu unterstützen,
möglichst viele und zukunftssichere Arbeitsplätze in Betrieben der Umwelt- und Energie-
technik zu schaffen und
die Information und Bildung der Bevölkerung sowie die berufliche Ausbildung rund um das
Thema Erneuerbare Energien durch Anschauungsobjekte, Lehrpfade und Lehr- und
Lernangebote zu verbessern.*

*Erschlossen werden soll der „Energiepark Münster“ durch den DEK, den Schiffahrter Damm
sowie durch die im Flächennutzungsplan der Stadt bereits dargestellte Sticheisenbahn (Ab-
zweig von der Strecke MS - Rheine).*

3. Die Stellungnahme der Stadt Münster wird unter 1. Siedlungsraum – Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (Gewerbe- u. Industrieansiedlungsbereiche, GIB) wie folgt geändert:

► **Anregung**

Stadtbezirk Hiltrup – Stadtteil Amelsbüren

Die bisher im Regionalplan dargestellten GIB

- Nördlich Wiedaustraße/West (15,7 ha)

- Nördlich Wiedaustraße/Mitte (26,6 ha)

Stadtbezirk Ost

- Handorf – Osterweiterung GIB Gildenstraße 13,8 ha

sollen entfallen.

4. Die Stellungnahme der Stadt Münster wird unter 2. Freiraum – Windeignungsbereiche wie folgt ergänzt:

► **Anregung**

Stadtbezirk Südost – Stadtteil Wolbeck

Der Windeignungsbereich MS 03 soll nach Westen erweitert und abgerundet werden. Auf eine Höhenbegrenzung von Windenergieanlagen soll dabei verzichtet werden.

Herr Buddenbäumer begründet den Änderungsantrag der CDU-Fraktion. Herr Kubel stellt den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vor. Nach einer kurzen mündlichen Stellungnahme der Verwaltung sagt Herr Schowe eine schriftliche Stellungnahme zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL als Tischvorlage für die Beratung im Hauptausschuss zu.

Nach kurzer Aussprache wird die Vorlage ohne Beschlussfassung geschoben.

**Punkt 4.5 der Tagesordnung
V/0438/2011**

**Sachstandsbericht zum u3-Ausbau in Münster -
Begleitvorlage -**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 4.6 der Tagesordnung
V/0397/2011**

Errichtungsbeschluss: Erweiterung/Umbau von Kindertageseinrichtungen im Rahmen der notwendigen bedarfsgerechten Angebote zum Ausbau von Betreuungsplätzen ab dem Kindergartenjahr 2011/2012

Herr Pohlmann gibt zu Protokoll, dass die Quadratmeterangaben zu den in der Anlage 1 der Vorlage angegebenen räumlichen Erweiterungen mit dem Wort „je“ versehen werden müssen, um klarzustellen, dass diese Angaben pro Raum zu verstehen sind.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme der Vorlage mehrheitlich bei einer Gegenstimme (UWG/ÖDP).

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Rat der Stadt Münster stimmt folgenden Erweiterungen/Umbauten städtischer Gebäude (eigene und freie Trägerschaft) zur Weiterentwicklung des bedarfsgerechten Angebots zur Kindertagesbetreuung mit dem weiteren Ausbau/Umbau von **207 u3-Plätzen** und **98 ü3-Plätzen** in den nachstehend aufgeführten Einrichtungen zu.

Von diesen 207 u3 Plätzen sind bereits schon 24 Plätze durch übergangweise Belegungen in Anspruch genommen worden, wobei jetzt noch Räume zur Bestandserhaltung geschaffen werden müssen.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die zum Kiga-Jahr 2011/12 bestehende gesamtstädtische u3-Versorgungsquote von **31,3 %** mit Fertigstellung der Maßnahmen auf **33,6 %** steigt.

Es wird ferner zur Kenntnis genommen, dass die in dieser Vorlage zu beschließenden Maßnahmen zwar einen großen Teil des weiteren u3-Ausbaus umfassen, es darüber hinaus aber noch einen weiteren – in etwa gleichgroßen - Maßnahmenteil gibt, mit dem die u3-Versorgungsquote in Münster auf voraussichtlich 37,7 % entwickelt werden kann.

Auch der mit dieser Errichtungsbeschlussvorlage verbundene Anstieg der Versorgungsquote auf 33,6 % steht unter der Voraussetzung, dass die Zahl der u3-Kinder gleichbleibend ist und die Geburtenrate stabil bleibt und nicht weiter steigt. Zuletzt in 2010 hat die Geburtenrate jedoch um 7,4 % zugenommen.

Der Rat bewilligt, die für die Umsetzung der Maßnahmen notwendigen **zusätzlichen Haushaltsmittel von insgesamt 3 Mio. € - jährlich 1 Mio. €** für die Haushaltsjahre 2011 bis 2013. Damit können dann auch die weiteren Anträge zum Erhalt der Landesförderung umgehend gestellt werden. Dieses ist die Voraussetzung zur Sicherung der Landesförderung:

Hinweis zur nachfolgenden Beschlussystematik: Es handelt sich angesichts der Vielzahl der erforderlichen Maßnahmen um eine „Sammelvorlage“, in der jedoch nachfolgend die mit der Errichtung zusammenhängenden Beschlüsse für jede einzelnen Maßnahme getroffen werden müssen.

Der besseren Übersicht wegen sind die jeweiligen Maßnahmebeschlüsse bezirksbezogen, in der Reihenfolge der zeitlichen Beratung in der jeweiligen Bezirksvertretung gegliedert worden.

1. Im Stadtbezirk Münster-West

1.1. Städt. Kindertageseinrichtung/Familienzentrum Am Gievenbach

Toppheideweg 21, 48161 Münster (Wohnbereich/Stadtteil Gievenbeck)

Umstrukturierung einer Gruppe G III (3 Jahre bis zur Einschulung) mit einem Wochenstundenangebot von 25/35 Stunden in eine Gruppe G I (2 Jahre bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 25/35 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Anpassung der Räume für die neue und bereits bestehende Gruppe G I
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung).
- Jährliche Mittel für Sachaufwendungen.
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 6 Plätze

1.2. Städt. Kindertageseinrichtung/Familienzentrum Legdenweg

Legdenweg 142, 48161 Münster (Wohnbereich/Stadtteil Gievenbeck)

Erweiterung um eine vierte Gruppe G II (0 bis 3 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden und um eine fünfte Gruppe G I (2 Jahre bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Erweiterung um 11 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung und bauliche Anpassungen in den vorhandenen Räumen).
- 4,92 Stellen in der Vergütungsgruppe S06 in der Produktgruppe 0601 für Erzieher/innen eingerichtet (176,0 Fachkraftstunden + anteilig 16,0 Leitungsstunden).
- Jährliche Mittel für Sachaufwendungen.
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
U3: + 16 Plätze; Ü3: + 14 Plätze.

1.3. Familienzentrum Lichtblick der Ev. Jugendhilfe Münsterland

Ahausweg 37, 48161 Münster (Wohnbereich/Stadtteil Gievenbeck)

Umstrukturierung einer Gruppe G III (3 Jahre bis zur Einschulung) mit einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden in eine weitere Gruppe G I (2 Jahre bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Anpassung der Räume und eine bauliche Erweiterung um 4 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung).
- Kommunale Zuschüsse zu den jährlichen Betriebskosten (*Anm.: einschließlich der teilweisen Übernahme der gesetzlichen Trägeranteile*).
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
U3: + 15 Plätze

1.4. Städt. Kindertageseinrichtung Mecklenbeck

Brockmannstraße 162, 48163 Münster, (Wohnbereich/Stadtteil Mecklenbeck)

Schaffung der erforderlichen Räumlichkeiten für die beiden bereits bestehenden Gruppen G I (2 bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden und einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Anpassung der Räume und eine bauliche Erweiterung um 2 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung).
- Jährliche Mittel für Sachaufwendungen.
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 12 Plätze.

1.5. **Ev. Claudiuskindergarten**

Wierling 31, 48163 Münster (Wohnbereich/Stadtteil Albachten)

Erweiterung um eine dritte Gruppe G I (2 bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden und um eine vierte Gruppe G I (2 bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Erweiterung um 10 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung und bauliche Anpassungen in den vorhandenen Räumen).
- Kommunale Zuschüsse zu den jährlichen Betriebskosten (*Anm.: einschließlich der teilweisen Übernahme der gesetzlichen Trägeranteile*).
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 18 Plätze

1.6. **Arbeiterwohlfahrt Kindergarten Aloysia Delsen**

Korbmacherweg 19, 48161 Münster (Wohnbereich/Stadtteil Roxel)

Einrichtung von zwei Gruppen G I (2 bis 6 Jahre) – durch Umstrukturierungen - mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden und einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Anpassung der Räume und bauliche Erweiterung um 3 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung).
- Kommunale Zuschüsse zu den jährlichen Betriebskosten (*Anm.: einschließlich der teilweisen Übernahme der gesetzlichen Trägeranteile*).
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 12 Plätze; ü3: + 28 Plätze.

1.7. **Städt. Kindertageseinrichtung Nienberge-Häger**

Plantstaken 55, 48161 Münster (Wohnbereich/Stadtteil Nienberge)

Erweiterung um eine dritte Gruppe G II (0 bis 3 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden und um eine vierte Gruppe vorzugsweise G II (0 bis 3 Jahre) oder optional mit einer Gruppe G I (2 bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Erweiterung um 15 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung und bauliche Anpassungen in den vorhandenen Räumen).
- 4,92 Stellen in der Vergütungsgruppe S06 in der Produktgruppe 0601 für Erzieher/innen eingerichtet (176,0 Fachkraftstunden + anteilig 16,0 Leitungsstunden).
- Jährliche Mittel für Sachaufwendungen.
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 16 Plätze; ü3: + 14 Plätze.

2. **Im Stadtbezirk Münster-Südost**

2.1. **Familienzentrum CVJM Kindertageseinrichtung Janusz-Korczak-Haus**

Zwi-Schulmann-Weg 25, 48167 Münster (Wohnbereich/Stadtteil Gremmendorf-Ost)

Erweiterung um eine vierte Gruppe G II (0 bis 3 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 35 oder 45 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Erweiterung um 3 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung und bauliche Anpassungen in den vorhandenen Räumen).

- Kommunale Zuschüsse zu den jährlichen Betriebskosten (*Anm.: einschließlich der teilweisen Übernahme der gesetzlichen Trägeranteile*).
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 10 Plätze.

2.2. **Städt. Kindertageseinrichtung Normannenweg**

Normannenweg 2, 48167 Münster (Wohnbereich/Stadtteil Gremmendorf-West)
Erweiterung um eine fünfte Gruppe G II (0 bis 3 Jahre) mit einem wöchentlichen Stundenangebot von 35 Stunden und eine mögliche Umstrukturierung von einer Gruppe G III (3 bis 6 Jahre) in eine Gruppe G I (2 bis 6 Jahre) mit einem wöchentlichen Stundenangebot von 45 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Erweiterung um 8 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung und bauliche Anpassungen in den vorhandenen Räumen).
- 2,15 Stellen in der Vergütungsgruppe S06 in der Produktgruppe 0601 für Erzieher/innen eingerichtet (77,0 Fachkraftstunden + anteilig 7,0 Leitungsstunden).
- Jährliche Mittel für Sachaufwendungen.
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 16 Plätze.

3. **Stadtbezirk Münster-Mitte**

3.1. **Städt. Kindertageseinrichtung Am Inselbogen**

Inselbogen 42, 48151 Münster (Wohnbereich/Stadtteil Geist)

Erweiterung um eine dritte Gruppe G II (0 bis 3 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden und um eine vierte Gruppe G I (2 bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Erweiterung um 13 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung und bauliche Anpassungen in den vorhandenen Räumen).
- 5,54 Stellen in der Vergütungsgruppe S06 in der Produktgruppe 0601 für Erzieher/innen eingerichtet (198,0 Fachkraftstunden + anteilig 18,0 Leitungsstunden).
- Jährliche Mittel für Sachaufwendungen.
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 16 Plätze; ü3: + 14 Plätze.

4. **Stadtbezirk Münster-Nord**

4.1. **Städt. Kindertageseinrichtung Am Edelbach**

Coerdesteige 15, 48157 Münster (Wohnbereich/Stadtbezirk Coerde)

Erweiterung um eine fünfte Gruppe G II (0 bis 3 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden und Umstrukturierung einer Gruppe G III (3 Jahre bis zur Einschulung) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden in eine Gruppe G I (2 bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Erweiterung um 7 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung und bauliche Anpassungen in den vorhandenen Räumen).
- 2,15 Stellen in der Vergütungsgruppe S06 in der Produktgruppe 0601 für Erzieher/innen eingerichtet (77,0 Fachkraftstunden + anteilig 7,0 Leitungsstunden).
- Jährliche Mittel für Sachaufwendungen.

- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 16 Plätze.

5. Stadtbezirk Münster-Ost

5.1. Städt. Kindertagesstätte Eichenau/Dependance Kita Am Juffernbach

Heriburgstraße 15, 48157 Münster (Wohnbereich/Stadtbezirk Handorf)

kompletter Ersatzbau durch einen Investor, Wohn- und Stadtbau GmbH, für die bereits bestehenden beiden Gruppen und Erweiterung um eine dritte Gruppe und eine vierte Gruppe mit insgesamt folgender Gruppenstruktur: zwei Gruppen G I (2 bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 35 und 45 Stunden; eine Gruppe G II (0 bis 3 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden und eine Gruppe G III (3 Jahre bis zur Einschulung) mit einem Wochenstundenangebot von 35/45 Stunden. Das umfasst:

- Eine bauliche Erweiterung um 34 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung und bauliche Anpassungen in den vorhandenen Räumen).
- Erstellung kompletter Außenspielfläche.
- 4,92 Stellen in der Vergütungsgruppe S06 sowie 1,0 Stelle in der Vergütungsgruppe S13 in der Produktgruppe 0601 für Erzieher/innen (176,0 Fachkraftstunden + anteilig 16,0 Leitungsstunden).
- Jährliche Mittel für Sachaufwendungen.
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 22 Plätze; ü3: + 3 Plätze.

6. Stadtbezirk Münster-Hiltrup

6.1. Städt. Kindertageseinrichtung Berg Fidel, Hogenbergstraße 158

48153 Münster (Wohnbereich/Stadtbezirk Berg Fidel)

Erweiterung um eine fünfte Gruppe G I (2 bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden, um eine sechste Gruppe G II (0 bis 3 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden, um eine siebte Gruppe G II (0 bis 3 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden und um eine achte Gruppe G III (3 Jahre bis zur Einschulung) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Erweiterung um 36 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung und bauliche Anpassungen in den vorhandenen Räumen).
- 7,69 Stellen in der Vergütungsgruppe S06 in der Produktgruppe 0601 für Erzieher/innen eingerichtet (300,0 Fachkraftstunden + anteilig 25,0 Leitungsstunden).
- Jährliche Mittel für Sachaufwendungen.
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 26 Plätze; ü3: + 25 Plätze.

6.2. Städt. Kindertageseinrichtung Wielerort

Schlagholz 58, 48165 Münster (Wohnbereich Hiltrup-Mitte)

Umstrukturierung einer Gruppe G III (3 Jahre bis zur Einschulung) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden bzw. 45 Stunden in eine Gruppe G II (0 bis 3 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 45 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Anpassung der Räume und bauliche Erweiterung um einen Raum.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung).
- Jährliche Mittel für Sachaufwendungen.

- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 16 Plätze.

6.3. Deutsches Rotes Kreuz, Kindertageseinrichtung Lummerland

Rilkeweg 43, 48165 Münster (Wohnbereich/Stadtbezirk Hiltrup-West)

Umstrukturierung von zwei Gruppen G III (3 Jahre bis zur Einschulung) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden in zwei Gruppen G I (2 bis 6 Jahre) mit einem Wochenstundenangebot von 35 Stunden und 45 Stunden.

Das umfasst:

- Eine bauliche Anpassung der Räume und bauliche Erweiterung um 4 Räume.
- Die einmalige investive Ausstattung (Beschaffung der Einrichtung).
- Kommunale Zuschüsse zu den jährlichen Betriebskosten (*Anm.: einschließlich der teilweisen Übernahme der gesetzlichen Trägeranteile*).
- Veränderungen des Betreuungsangebots:
u3: + 12 Plätze.

- Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungen auf der Grundlage des Errichtungsbeschlusses zu entwickeln und - soweit für einzelne Projekte erforderlich - notwendige Beschlüsse durch die zuständigen Bezirksvertretungen herbeizuführen.
- Alle Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt, dass das Land Nordrhein-Westfalen die vorgesehenen Einzelmaßnahmen genehmigt und sich an der Finanzierung, entsprechend der in Aussicht gestellten Förderung, beteiligt.
- Personal im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
 - Es wird zur Kenntnis genommen, daß bei Belegung aller neuen Betreuungsplätze zusätzlich und abhängig von der zeitlichen Inanspruchnahme der Betreuungsplätze für Erzieher/-innen 33,31 Planstellen (EGr. S 6, Teilergebnisplan 0601) benötigt werden. Die konkrete Einrichtung erfolgt zu den jeweiligen Haushalts- und Stellenplänen.
 - Für den zusätzlichen Aufwand im Bereich Bedarfsplanung und Betriebskostenabrechnung in/nach der Umsetzung des u3-Programms werden zum 01.07.2011 2,00 Planstellen EGr. 10 im Teilergebnisplan 0601 eingerichtet. Die notwendigen Personalaufwendungen werden bis einschließlich 2013 veranschlagt; in der Aufstellung des Haushalts- und Stellenplans 2014 wird der nachhaltige Bedarf überprüft.
- Für das erhöhte Bauvolumen werden im Amt für Immobilienmanagement zusätzlich und bedarfsabhängig bis zu 5 Mitarbeiter/-innen (Vollzeit; Bauingenieur/-in, Architekt/-in, Zeichner/-in) bis maximal 31.12.2012 eingesetzt. Im 2. Halbjahr 2012 wird ein ggf. über diesen Zeitpunkt hinaus gehender Bedarf geprüft. Die Finanzierung erfolgt größtenteils über nicht mehr benötigte Mittel aus den Konjunkturprogrammen I und II.

II. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen sind Investitionskosten für Umbau/Erweiterungsbau, Inventar, Möblierung und u3-Optimierung der Spiel-/Außenanlagen der Einrichtungen in Höhe von voraussichtlich rd. 10.039.281 € notwendig (s. Anlage 3 - Kostenschätzung).

Finanzierungsübersicht	Gesamt €	Davon	
		Bereits beschlossene HHMittel €	Noch nicht auf Maßnahmen zuge- ordnete HHMittel €
2011	2.797.670	233.000	2.564.670
2012	1.009.190	480.490	528.700
Erwartete U3-Fördermittel Bund und Land	3.806.860	713.490	3.093.370
2011	5.048.054	267.000	4.781.054
2012	1.184.367	132.010	1.052.357
Städtischer Anteil	6.232.421	399.010	5.833.411
2011	7.845.724	500.000	7.345.724
2012	2.193.557	612.500	1.581.057
Gesamte Kosten lt. Kostenschätzung	10.039.281	1.112.500	8.926.781

Zur Deckung der noch nicht auf Maßnahmen zugeordneten Haushaltsmittel in Höhe von 8.926.781 € müssen **zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 3 Mio €** (D. H. je 1 Mio € für die Jahre 2011 bis 2013) im Nachtragshaushalt 2011 bzw. im Rahmen der Haushaltsplanung 2012ff. bereitgestellt werden:

Deckungsvorschlag	€
Erwartete U3-Fördermittel Bund und Land	3.093.370
Mittelumverteilung innerhalb des vorhandenen Budgets (Teilfinanzplan, Zeile 11, Investitionsmaßnahmen 0210 und 4200)	2.833.411
Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel	3.000.000
Summe	8.926.781

Des Weiteren wird zur Kenntnis genommen, dass die bei der „Finanzierung/ Mittelbereitstellung“ unter B. dargestellten Planungen als Einzelmaßnahmen im Rahmen des Nachtragshaushalts 2011 aufzunehmen sind. Aufwendungen und Erträge für den laufenden Betrieb der Einrichtungen sind im Rahmen des beschlossenen Ausbauprogramms ab 2012 im Teilergebnisplan zu berücksichtigen.

Der vorgenannte Ansatz für die Einzahlungen sollen aus Bundes- und Landesmitteln erzielt werden. Dafür werden Mittel aus der Richtlinienförderung für den u3-Ausbau beantragt. Aktuell hat das Land für 2011 und 2012 eine Sonderförderung von insgesamt 2,8 Mio. € zugesagt (2011 = 1,7 Mio. € und 2012 = 1,1 Mio. €). Weitere Mittel sind in Aussicht gestellt. Die Verwendung eines Teils dieser Mittel zur Finanzierung der mit dieser Vorlage genannten Maßnahmen wird im Rahmen der noch ausstehenden Vorgaben des Landes zur Bewilligung geprüft. In diesem Zusammenhang ist auch die jahresbezogene Verwendung zu prüfen. Bei Ausfall der im Rahmen der Vorlage eingeplanten Bundes- bzw. Landesförderung wird die Verwaltung kurzfristig informieren und einen Verfahrensvorschlag unterbreiten.

A. Für folgende Maßnahmen sind bereits Mittel im Haushaltsplan 2011 der Stadt Münster veranschlagt:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Teilfinanzplan (Zeile)	08	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
Investitionsmaßnahme	4480	Städt. Kita Legdenweg	2011 2012	300.000 448.120	Davon veranschlagt: 2011 = 300.000 €
Investitionsmaßnahme	4520	Städt. Kita Mecklenbeck	2011 2012	30.000 222.489	Davon veranschlagt: 2011 = 30.000 € 2012 = 101.250 €
Investitionsmaßnahme	4530	Städt. Kita Normannenweg	2011 2012	60.000 648.395	Davon veranschlagt: 2011 = 60.000 € 2012 = 177.500 €
Investitionsmaßnahme	4510	Städt. Kita Am Edelbach	2011 2012	60.000 604.318	Davon veranschlagt: 2011 = 60.000 € 2012 = 177.500 €
Investitionsmaßnahme	4540	Städt. Kita Wielerort	2011 2012	50.000 270.235	Davon veranschlagt: 2011 = 50.000 € 2012 = 156.250 €
Insgesamt:			2011 2012	500.000 2.193.557	Davon veranschlagt: 2011 = 500.000 € 2012 = 612.500 €
				2.693.557	Davon veranschlagt: 1.112.500 €

Einzahlungen (= Bundes-/Landesmittel zum U3-Ausbau)					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Teilfinanzplan (Zeile)	01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			
Investitionsmaßnahme	4480	Städt. Kita Legdenweg	2011 2012	108.000 162.850	Davon veranschlagt: 2011 = 108.000 €
Investitionsmaßnahme	4520	Städt. Kita Mecklenbeck	2011 2012	24.000 105.600	Davon veranschlagt: 2011 = 24.000 € 2012 = 94.120 €
Investitionsmaßnahme	4530	Städt. Kita Normannenweg	2011 2012	32.000 246.270	Davon veranschlagt: 2011 = 32.000 € 2012 = 120.270 €
Investitionsmaßnahme	4510	Städt. Kita Am Edelbach	2011 2012	32.000 256.000	Davon veranschlagt: 2011 = 32.000 € 2012 = 130.000 €
Investitionsmaßnahme	4540	Städt. Kita Wielerort	2011 2012	37.000 238.470	Davon veranschlagt: 2011 = 37.000 € 2012 = 136.100 €
Insgesamt:			2011 2012	233.000 1.009.190	Davon veranschlagt: 2011 = 233.000 € 2012 = 480.490 €
				1.242.190	Davon veranschlagt: 713.490 €

Aufwendungen und Erträge für den laufenden Betrieb der Maßnahmen sind im Teilergebnisplan innerhalb des Gesamtansatzes ebenfalls bereits veranschlagt.

B. Darüber hinaus sind folgende Projekte als neue Einzelmaßnahmen aufzunehmen und entsprechend im Teilfinanzplan des Nachtragshaushalts 2011 bzw. im Rahmen der Haushaltsplanung 2012ff. vorzusehen:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Teilfinanzplan (Zeile)	8	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
Investitionsmaßnahme (neu)	4550	Erweiterung/Umbau Städt. Kita Nienberge-Häger	2011- 2013	1.283.126	
Investitionsmaßnahme (neu)	4560	Erweiterung/Umbau Städt. Kita Am Gievenbach	2011- 2013	75.419	
Investitionsmaßnahme (neu)	4570	Erweiterung/Umbau Ev. Kita Lichtblick	2011- 2013	364.505	
Investitionsmaßnahme (neu)	4580	Erweiterung/Umbau Ev. Claudiuskindergarten	2011- 2013	915.747	
Investitionsmaßnahme (neu)	4590	Erweiterung/Umbau AWO Kita Aloysia Delsen	2011- 2013	296.876	
Investitionsmaßnahme (neu)	4600	Erweiterung/Umbau CVJM Kita Janusz-Korczak-Haus	2011- 2013	345.219	
Investitionsmaßnahme (neu)	4610	Erweiterung/Umbau Städt. Kita Am Inselbogen	2011- 2013	1.050.086	
Investitionsmaßnahme (neu)	4620	Erweiterung/Umbau Städt. Kita Eichenaue, Dependence Kita Am Juffernbach	2011- 2013	-	
Investitionsmaßnahme (neu)	4630	Erweiterung/Umbau Städt. Kita Berg Fidel	2011- 2013	2.523.212	
Investitionsmaßnahme (neu)	4640	Erweiterung/Umbau DRK Kita Lummerland	2011- 2013	491.534	
Insgesamt:			2011-2013	7.345.724	

Die Aufteilung der Budgets zu den vorgenannten Einzelmaßnahmen auf die einzelnen HHJahre erfolgt im Rahmen des Nachtragshaushalts 2011 bzw. im Rahmen der Haushaltsplanung 2012 ff.

Einzahlungen (= Bundes-/Landesmittel zum U3-Ausbau)					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Teilfinanzplan (Zeile)	01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			
Investitionsmaßnahme (neu)	4550	Erweiterung/Umbau Städt. Kita Nienberge-Häger	2012-2013	288.000	
Investitionsmaßnahme (neu)	4560	Erweiterung/Umbau Städt. Kita Am Gievenbach	2012-2013	52.560	

Investitionsmaßnahme (neu)	4570	Erweiterung/Umbau Ev. Kita Lichtblick	2012-2013	265.620	
Investitionsmaßnahme (neu)	4580	Erweiterung/Umbau Ev. Claudiuskindergarten	2012-2013	216.000	
Investitionsmaßnahme (neu)	4590	Erweiterung/Umbau AWO Kita Aloysia Delsen	2012-2013	216.000	
Investitionsmaßnahme (neu)	4600	Erweiterung/Umbau CVJM Kita Janusz-Korczak-Haus	2012-2013	180.000	
Investitionsmaßnahme (neu)	4610	Erweiterung/Umbau Städt. Kita Am Inselbogen	2012-2013	288.000	
Investitionsmaßnahme (neu)	4620	Erweiterung/Umbau Städt. Kita Eichenaue, Dependance Kita Am Juffern- bach	2012-2013	396.000	
Investitionsmaßnahme (neu)	4630	Erweiterung/Umbau Städt. Kita Berg Fidel	2012-2013	468.000	
Investitionsmaßnahme (neu)	4640	Erweiterung/Umbau DRK Kita Lummerland	2012-2013	194.490	
Insgesamt:			2012-2013	2.564.670	

Durch die neu aufzunehmenden Maßnahmen entstehen ab 2012 jährlich weitere Aufwendungen und Erträge im Teilergebnisplan, die im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012 zu berücksichtigen sind:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Teilergebnisplan (Zeile)	11	Personalaufwendungen	2011 2012 ff.	63.000 126.000	SB Bedarfsplanung /Betriebsk. zzgl. Erzieher/- innen (1,5 Mio. €/Jahr)
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen		551.000	Kitas freier Träger
Teilergebnisplan (Zeile)	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen		420.000	Städt. Kitas
Insgesamt:			2011 2012 ff	1.034.000 1.097.000	

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Teilergebnisplan (Zeile)	11	Personalaufwendungen	2012	158.400	
Insgesamt:				158.400	

Die laufenden Aufwendungen für Abschreibungen, Bauunterhaltung und Bewirtschaftung der zusätzlich geschaffenen Flächen, werden im Rahmen der noch herbeizuführenden Baubeschlüsse dargestellt und in den entsprechenden Jahren veranschlagt.

Erträge					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- Jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	2012 - 2015 (jährlich)	1.377.000	Landeszuschüsse zu den Betriebskosten
Teilergebnisplan (Zeile)	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
	04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		174.000	Elternbeiträge (Mögliche Auswirkungen des Beitragsfreien Jahres konnten in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt werden.)
Insgesamt:				1.551.000	

Die Veränderungen erfolgen über den Nachtrag zum Haushalt 2011 bzw. über den Haushalt 2012. Entlastungseffekte im Teilergebnisplan 0111 durch die Aktivierung von Eigenleistungen werden jeweils zum Abschluß der einzelnen Maßnahmen geprüft. Die zusätzlichen befristeten Personalstellen im Bereich Bedarfsplanung und Betriebskosten werden durch eine Anhebung des Personalbudgets im Stellenplan gedeckt.

**Punkt 4.7 der Tagesordnung
V/0304/2011**

**Masterplan
Darstellung des Leitbildes / Nutzungskonzeptes**

Aasee

Die SPD-Fraktion hat unter Punkt 3 der heutigen öffentlichen Sitzung folgenden Änderungsantrag zur Vorlage eingebracht:

Der Ausschuss/ Rat möge beschließen:

1. Das Prüfkriterium „Umweltverträglichkeit“ ist als übergeordnete Ergänzung in das Leitbild aufzunehmen, um künftige Vorhaben, die in das Einzugsgebiet des Masterplans Aasee fallen, auch im Sinne des Umweltschutzes zu entscheiden. Dies gilt insbesondere für Vorhaben im renaturierten Teil des Aasees. Aus diesem Grund ist auch der AUB in allen Beratungsketten zu berücksichtigen.
2. Die Verwaltung wird dabei unterstützt, das jeweilige Profil der einzelnen Aasee-Bereiche stärker auszubilden. Ein möglicher zusätzlicher Verkehr durch weitere Fuß- und Radwegeverbindungen im renaturierten Bereich wird darum besonders sensibel hinsichtlich der Umweltverträglichkeit geprüft.
Auf ein gastronomisches Angebot auf Haus Kump für externe Gäste (über die Lehrgangsteilnehmer des HBZ hinaus) wird aus dem gleichen Grund ausdrücklich verzichtet.
3. An der vorhandenen WC-Anlage am Segelclub Hansa wird festgehalten. Die Verwaltung wird beauftragt, auf eine barrierefreie Ausgestaltung und öffentliche, kostenlose Zugänglichkeit zu achten.

4. Veranstaltungen in besonderem öffentlichen Interesse für die Stadtgesellschaft, etwa der Christopher Street Day, können auch ohne direkten, thematischen „Wasserbezug“ künftig im urbanen Bereich des Aasees stattfinden.

Herr Fastermann erläutert den Änderungsantrag. Auf Bitten von Herrn Leuters nimmt Herr Bruns aus Sicht der Verwaltung Stellung zu den einzelnen Punkten des Antrags.

Herr Baumann beantragt, die Vorlage in der vom Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW) beschlossenen Fassung abzustimmen.

Herr Kubel schließt sich diesem Antrag an.

Nach Beantwortung von Fragen durch die Verwaltung und anschließender Diskussion lässt Herr Möltgen zunächst über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Über die Punkte des Änderungsantrags der SPD-Fraktion wird einzeln abgestimmt, wobei der 2. Punkt in Teil 2 a und Teil 2 b gegliedert wird:

- 2 a Die Verwaltung wird dabei unterstützt, das jeweilige Profil der einzelnen Aasee-Bereiche stärker auszubilden. Ein möglicher zusätzlicher Verkehr durch weitere Fuß- und Radwegeverbindungen im renaturierten Bereich wird darum besonders sensibel hinsichtlich der Umweltverträglichkeit geprüft.
- 2 b Auf ein gastronomisches Angebot auf Haus Kump für externe Gäste (über die Lehrgangsteilnehmer des HBZ hinaus) wird aus dem gleichen Grund ausdrücklich verzichtet.

Der Punkt 1 des Änderungsantrags wird bei zwei Enthaltungen (FDP) einstimmig angenommen.

Der Punkt 2 a des Änderungsantrags wird bei einer Enthaltung (DIE LINKE) einstimmig angenommen.

Der Punkt 2 b des Änderungsantrags wird bei Für-Stimmen der SPD und einer Enthaltung (DIE LINKE) mehrheitlich abgelehnt.

Der Punkt 3 des Änderungsantrags wird einstimmig angenommen.

Der Punkt 4 des Änderungsantrags wird bei sechs Für-Stimmen (SPD, 1 CDU) und vier Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE) mehrheitlich abgelehnt.

Daraufhin stellt Herr Möltgen die Vorlage in der vom Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft beschlossenen Fassung und mit den aus dem SPD-Antrag beschlossenen Änderungen (Punkte 1, 2a und 3) zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig die Annahme der Vorlage in folgender geänderter Fassung.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Aasee ist Münsters größter und wichtigster stadtnaher Grün- und Erholungsraum und bedeutender Bestandteil von Münsters Grünordnung. Er findet in seiner Gestaltung und seinen abgestuften Nutzungsintensitäten breite Zustimmung in der münsterschen Bevölkerung. Das Gewässer mit den angrenzenden Freiflächen ist ein unverwechselbares Qualitätsmerkmal der Stadt.

2. Der Rat nimmt die Ergebnisse der repräsentativen Bürgerumfrage sowie die gewichtete Auswertung der allgemeinen Bürgerrückmeldungen aus Postkarten, E-Mails etc. (Anlagen 1a / 1b) zur Kenntnis.
3. **Das Prüfkriterium „Umweltverträglichkeit“ ist als übergeordnete Ergänzung in das Leitbild Aasee aufzunehmen, um zukünftige Vorhaben, die in das Einzugsgebiet des Masterplanes Aasee fallen, auch im Sinne des Umweltschutzes zu entscheiden. Dies gilt insbesondere für Vorhaben im renaturierten Teil des Aasees. Aus diesem Grund ist auch der AUB in allen Beratungsketten zu berücksichtigen. Das Leitbild Aasee (Anlage 2 der Hauptvorlage) wird im Punkt 4 wie folgt ergänzt: Alle zukünftigen Vorhaben, die in das Einzugsgebiet des Leitbildes Aasee fallen, sind unter dem Aspekt Umweltverträglichkeit hinsichtlich des Gesamtsystems Aa/Aasee zu prüfen.**

Das so geänderte Leitbild wird als Ergebnis eines breit angelegten Prozesses beschlossen.

4. Das anliegende Nutzungskonzept Aasee (Anlagen 3 und Pläne der Anlagen 4 bis 7) wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, es im Sinne eines Masterplanes Aasee als Grundlage für die weiteren Entwicklungen am und um den Aasee als Ergebnis aus dem öffentlichen Prozess umzusetzen.
5. Die anliegende Handlungsgrundlage zu „Veranstaltungen am Aasee“ (Anlage 8) wird beschlossen.
6. Die Aufstellung mit finanzrelevanten Einzelmaßnahmen zu baulichen Anpassungen des Aaseeumfelds (Anlage 9) wird zur Kenntnis genommen.

In Ergänzung der Einzelmaßnahmen der Anlage 9 wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, wie das im Stadtteil Roxel vorhandene Fußgänger-/Rad- und Reitwegnetz an die in Planung bzw. im Bau befindlichen Wege im Bereich Mecklenbeck bzw. Gievenbeck angebunden werden kann. Favorisiert wird in diesem Zusammenhang eine Wegeführung zwischen den Grundstücken Dingbängerweg 440 und dem Grundstück Dingbängerweg 370 in östlicher Richtung über die Aa bis zum Hof Lahrkamp, Sentruper Straße 447 a.

Dazu ermittelt die Verwaltung den erforderlichen Finanzbedarf.

Eine Zustimmung zu deren Umsetzung ist hiermit nicht verbunden. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Beratung des Haushaltes für das Jahr 2012 ff Vorschläge für eine schrittweise Umsetzung von Einzelmaßnahmen und deren Finanzierung vorzulegen.

Die Verwaltung wird dabei unterstützt, das jeweilige Profil der einzelnen Aasee-Bereiche stärker auszubilden. Ein möglicher zusätzlicher Verkehr durch weitere Fuß- und Radwegeverbindungen im renaturierten Bereich wird darum besonders sensibel hinsichtlich der Umweltverträglichkeit überprüft.

7. **An der vorhandenen WC-Anlage am Segelclub Hansa wird festgehalten. Die Verwaltung wird beauftragt, auf eine barrierefreie Ausgestaltung und öffentliche, kostenlose Zugänglichkeit zu achten.**
8. Mit der Beschlussfassung zu dieser Vorlage sind die folgenden vorliegenden Anträge und Anfragen (Anlage 10)
 - A-R/0016/2007 vom 30.04.2007: Situation an der Bismarckallee verkehrlich entschärfen – Gestaltung aufwerten
 - AFM/0018/2007: Aufstellung von zusätzlichen Müllbehältern in öffentlichen Anlagen
 - A-R/0027/2007 vom 04.06.2007: Freizeitbereich und Naturraum Aasee erhalten, Nutzung steuern: Masterplan Aasee 2020 aufstellen

- A-W/0002/2008 vom 03.01.2008: Beleuchtung der oberen Radwege und Fußwege am Aasee
- A-W/0019/2010 vom 01.06.2010: Meckelbach in Konzept einbeziehen erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Vorlage unmittelbar weder Kosten noch Folgekosten verursacht werden.

Für eine schrittweise Umsetzung der in Anlage 9 aufgeführten Einzelmaßnahmen werden jedoch Investitionen unterschiedlicher Höhe erforderlich. Die Maßnahmen sollen im Rahmen der kommenden Etatberatungen als neue Maßnahmen eingebracht werden. In diesem Zusammenhang kann dann auch über die Realisierbarkeit, nicht nur in zeitlicher Hinsicht, sondern auch unter Berücksichtigung der dann gegebenen Finanzlage der Stadt entschieden werden.

Punkt 4.8 der Tagesordnung V/0305/2011

Städtisches Stadion an der Hammer Straße, Sanierung und Umbau des Umkleidegebäudes; hier: Grundsatzbeschluss, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss

Herr Leuters erklärt, dass er mit der Kostenaufstellung in der Vorlage nicht zufrieden ist, da nur wenige Informationen zu den Investitionskosten gegeben werden und keine Folgekostenberechnung beigelegt wurde.

Zudem gibt Herr Leuters zu Protokoll, dass der Punkt 3 des Beschlussvorschlags zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien folgendermaßen ergänzt werden sollte:

„Der Jahres-Heizwärmebedarf orientiert sich am "Münster-Wert" $q_h=50\text{kWh}/(\text{m}^2)$, bezogen auf BGF. Für die Luftdichtheit wird ein n_{50} -Wert $\leq 1,0$ angesetzt.“

Herr Mümken bietet an, die fehlenden Informationen nachzureichen und erläutert, dass eine Folgekostenberechnung in der Regel bei Neubauvorhaben üblich ist.

Herr Fastermann fragt nach der Begründung für die in der Vorlage angegebenen Mehrkosten in Höhe von 79.000 €. Herr Willnath teilt daraufhin mit, dass Mehrkosten durch die Anbindung des neu geschaffenen Seminar- und Besprechungsbereichs an die angrenzende Sporthalle Berg Fidel und durch den Umbau des ehemaligen Entmüdungsbeckens zu einer von außen zugänglichen WC-Anlage für Besucher einschließlich einer behindertengerechten Anlage gemäß DIN 18024 entstehen.

Herr Baumann stellt dar, dass er die Kritik an der Vorlage teilt. Trotzdem würde die CDU-Fraktion die Vorlage ungern schieben und damit den Projektfortschritt blockieren.

Herr Paal schlägt daraufhin zwei Alternativen zum weiteren Verfahren vor. Wenn dem Ausschuss die fehlenden Informationen so wichtig seien, dass die Vorlage nicht entschieden werden könne, könne wegen der Eilbedürftigkeit kurzfristig eine Dringlichkeitsentscheidung mit den geforderten Informationen herbeigeführt werden. Ansonsten solle heute entschieden werden. Die geforderten Informationen würden dann von der Verwaltung nachgereicht.

Nach inhaltlichem Austausch und weiteren Überlegungen zur Vorgehensweise schlägt Herr Möltgen vor, die Vorlage nicht zu beschließen, sondern nach Klärung aller offenen Fragen eine Dringlichkeitsentscheidung herbeiführen zu lassen, um so den zügigen Beginn der Maßnahme zu ermöglichen. Dieser Vorschlag wird einvernehmlich angenommen.

**Punkt 4.9 der Tagesordnung
V/0059/2011**

**Nordstraße - barrierefreier Ausbau der Haltestellen
"Hoyastraße"
- Baubeschluss -**

Herr Grimm erklärt, dass von Seiten der Verwaltung nun keine Bedenken mehr gegen den in der BV-Mitte gefassten, geänderten Beschluss zu Vorlage bestehen.

Daraufhin wird die Vorlage in der von der Bezirksvertretung Münster-Mitte beschlossenen Fassung einstimmig beschlossen.

Beschlussvorschlag:

„I. Sachentscheidung:

Die Bushaltestellen „Hoyastraße“ werden auf Grundlage der vom Tiefbauamt der Stadt Münster aufgestellten Ausführungsplanung (Nr. 4068 und 4069) im Rahmen des Haltestellenprogramms 2011 **in der Standardausführung wie vor dem Evangelischen Krankenhaus** barrierefrei ausgebaut.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen			
Zeile	02	Zuwendungen und allg. Umlagen	2011	30.375	Kostenerstattung Land für den barrierefreien Umbau der Haltestellen 75% Refinanzierung aus Stellplatzablösemitteln (ca. 7.125 €)
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2011	40.500	Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Einwärts: ca. 28.500 € Auswärts: ca. 12.000 €

Die zur Finanzierung erforderlichen zusätzlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2011 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Der städtische Eigenanteil in Höhe von ca. 7.125 € der stadteinwärtigen Haltestelle kann wegen der Beschleunigung und Komfortsteigerung des ÖPNV durch den Rückbau der Busbucht als Fahrbahnrandhaltestelle aus Stellplatzablösemitteln finanziert werden.“

**Punkt 4.10 der Tagesordnung
V/0404/2011**

**Maßnahmenprogramm 2011 des Tiefbauamtes für
die überbezirklichen Maßnahmen im Bereich Mitte -
Ergänzung zur Vorlage V/0609/2010 -**

Der Ausschuss beschließt die Vorlage einstimmig.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Das mit der Vorlage V/0609/2010 beschlossene Maßnahmenprogramm 2011 des Tiefbauamtes für die überbezirklichen Baumaßnahmen im Bezirk Mitte wird um die in der Anlage „Beschluss“ mit „Liste“ aufgeführte Maßnahme erweitert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2011	50.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2011 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

**Punkt 4.11 der Tagesordnung
V/0324/2011****Umbau der Kreuzung Am Stadtgraben / Aegidiitor
- Baubeschluss -**

Der Ausschuss beschließt die Vorlage einstimmig.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Kreuzung Am Stadtgraben / Aegidiitor wird zur Verbesserung der Radwegeführung auf der Grundlage der Ausführungsplanung des Tiefbauamtes (Lageplan Nr. 101 92 Blatt 1 (1)) ausgebaut.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Umbaukosten von ca. 60.000,00 € entstehen.

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2011	60.000,00	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

**Punkt 4.12 der Tagesordnung
V/0345/2011**
Baubeschluss Erneuerung des Regenüberlaufbeckens und Optimierung des Regenrückhaltebeckens Welsingheide, Roxel

Der Ausschuss beschließt die Vorlage einstimmig.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stimmt dem vom Tiefbauamt der Stadt Münster aufgestellten Entwurf (Pläne We 104 Blatt 3 - 7) und den Erneuerungsarbeiten zu.

II. Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Mittel stehen im Teilfinanzplan nachstehender Produktgruppe wie folgt zur Verfügung:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1101	Abwasserbeseitigung			
Investitionsmaßnahme	0015	Pumpwerke / Kläranlagen / Erneuerung - Bau			
Auszahlungen			2011 2012	230.000 700.000	
Insgesamt:				930.000	

**Punkt 4.13 der Tagesordnung
V/0340/2011**
Baubeschluss Kanalsanierung Hagemanns Kämpfen / Große Helkamp

Der Ausschuss beschließt die Vorlage einstimmig.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stimmt dem vom Tiefbauamt der Stadt Münster aufgestellten Entwurf (Pläne A165 Blatt 7-10) sowie den Kanal- und Straßenerneuerungsarbeiten zu.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Mittel stehen im Teilfinanzplan nachstehender Produktgruppen wie folgt zur Verfügung:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1101	Abwasserbeseitigung			
Investitionsmaßnahme	0012	Verbesserung von Kanälen			
Auszahlungen	08		2011 2012	200.000 410.000	Kanalbau
Insgesamt:				610.000	
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen			
Investitionsmaßnahme	0007	Verkehrsflächen, Neubau und Erneuerung			
Auszahlungen	08		2012 2013	130.000 190.000	Straßenbau
Insgesamt:				320.000	

**Punkt 4.14 der Tagesordnung
V/0234/2011**

**Handlungskonzept 2020 - Umsetzungskonzept für
die Weiterentwicklung und den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit**

(Siehe TOP 1 der heutigen Sitzung)

Die Vorlage wurde unter TOP 1 der heutigen Sitzung einvernehmlich von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 4.15 der Tagesordnung
V/0360/2011**

**Beitritt der Stadt Münster zur Deklaration "Biologische Vielfalt in der Kommune"
Beschluss des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen vom 21.09.2010 zur Anregung gemäß § 24 GO NRW, Nr. 128/2010**

Nach kurzer Aussprache beantragt Herr Kubel eine Vertagung der Beschlussfassung.

Die Behandlung der Vorlage wird einvernehmlich in die nächste AUB-Sitzung vertagt.

**Punkt 4.16 der Tagesordnung
V/0359/2011**

FreiwilligenAgentur Münster

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung

Beantwortung von Anfragen und Beratung von Anträge

5.1 Anfrage zu CO₂-Pflaster

Herr Grimm nimmt aufgrund einer Anfrage von Herrn Varnhagen zur Verwendung von

CO₂-Pflaster Stellung. Die schriftliche Stellungnahme des Tiefbauamtes ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

5.2 Schimmelbildung im Ostbad

Herr Leuters bemängelt eine vermehrte Schimmelbildung im Ostbad.

5.3 Parkangebot für Fahrräder in der Heisstraße

Herr Leuters berichtet, dass in der Heisstraße mehr Raum für Feuerwehrezufahrten geschaffen wurde. Hierdurch wurde das Parkangebot für Fahrräder eingeschränkt. Er bittet die Verwaltung um einen Vorschlag, wie der Parkraum für Fahrräder in diesem Bereich ausgeweitet werden kann.

Punkt 6 der Tagesordnung

Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen.

gez.
Jörn Möltgen
Vorsitz

gez.
Andrea Kretz
Schriftführung